

[23099] Ihrer regen Teilnahme empfehle ich von neuem:

„Die Gegenwart“.

Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben.

Preis pro Quartal 4 M 50 α mit 33 $\frac{1}{2}$ % und 11/10.

indem ich eine soeben im „Rheinischen Kurier“ erschienene Besprechung hierdurch zur gef. Kenntnissnahme bringe:

„Die Gegenwart“ hat auch in dem hinter uns liegenden ersten Quartale des neuen Jahrganges in glücklichster Weise ihr Programm zur Ausführung gebracht und in formvollendeten Essays, in knappen Darstellungen kritischer und feuilletonistischer Natur sich als getreues Spiegelbild des vielgestaltigen Kulturlebens der modernen Zeit erwiesen. Eine schätzenswerte Neuerung, welche namentlich das weibliche Lesepublikum beifällig aufnehmen wird, hat Theophil Zolling, der rührige Herausgeber des Blattes, eingeführt, indem er der erzählenden Litteratur in Gestalt der Novellette oder feuilletonistischen Skizze einige Spalten der Zeitschrift einräumte. Die letzten Nummern enthielten u. a. „Erzählung eines Markförs“ von Graf L. Tolstoi; „Pienza“, eine toskanische Skizze von Ludwig Hevesi; „Die Holzhauer“ von Alexander Baron von Roberts; „Ein Sommertraum“ von Konrad Telmann; „In der Abenddämmerung“ von Wilh. Jensen u. v. a. Unter den den Vorgängen des öffentlichen Lebens gewidmeten Aufsätzen nennen wir folgende zeitgemäßen Artikel: „Das neue französische Ministerium“ von Wilhelm Singer; „Henry George und unsere Agrarier“ von H. Nordmann; „Englands äußere und innere Lage“ von Karl Blind; „Herat und seine Einwohner“ von Herm. Bamberg; „Der österreichische Staatsgedanke und das deutsche Bündnis“ von R. Th. Reinhold; „Fürst Bismarck“ von Wilhelm Born u. s. w. u. s. w. — Die Rubrik „Litteratur und Kunst“ veröffentlicht u. a.: „Erinnerungen an Franz Abt“ von Otto Felsing; „Der Journalismus im heutigen Rom“ von Aug. Breitingen; „Aus Fritz Reuters Nachlaß“ von Oskar Bulle; „Eine deutsche Opernschule, Betrachtungen und Vorschläge“ von H. Ehrlich; „Zolas neuer Roman“ von Th. Zolling; „Der Nachlaß von Hans Marat“ von E. v. Lützow; „Wilhelm Jordans erster Roman“ von Th. Zolling; „Die Bismarck-Litteratur“ von Gustav Karpeles; „Die Pariser Theatersaison“ von Eugen von Jagow; „Eine Gesamtdarstellung meiner Philosophie“ von Eduard von Hartmann; „Graf Leo Tolstoi“ von Julian Schmidt; „Zur modernen Kunstgeschichte“ von Wilh. Lübke u. s. w. u. s. w. — Jede Nummer bringt außerdem eine kritische Besprechung der dramatischen Novitäten der Reichshauptstadt aus der gewandten Feder des Herausgebers, kurze litterarische Notizen u. s. w., so daß bei der Mannigfaltigkeit des Gebotenen das Blatt vor wie nach ein reges Interesse des gebildeten Publikums für sich in Anspruch nehmen darf.

Probenummern stehen jeder Zeit gern gratis zur Verfügung.

Berlin N.W. 13/12 am Carlsbad,
den 2. Mai 1885.

Georg Stille.

Inserate finden weiteste Verbreitung,
Preis pro dreispalt. Petitzeile 30 α netto.

Ferdinand Enke in Stuttgart.

[23100]

Soeben ist erschienen:

Lehrbuch

der

Geophysik

und

Physikalischen Geographie

von

Professor Dr. Siegmund Günther.

Zwei Bände. II. Band.

Mit 118 in d. Text gedruckten Abbildungen.

gr. 8^o. Geh. Preis 15 M. ord.

Handbuch

der

Analytischen Chemie

von

Professor Dr. Alexander Classen.

Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage.

I. Theil:

Qualitative Analyse.

8^o. Geh. Preis 4 M. ord.

Ludwig Feuerbach.

Von

C. N. Starcke,

Dr. phil.

gr. 8^o. Geh. Preis 9 M. ord.

[23101] Soeben erschien:

Berliner Monatshefte

für

Litteratur, Kritik und Theater.

Herausgeber: Heinrich Hart, Berlin.

1885. Bd. I., Heft 2 (Mai).

6 Hefte bilden einen Band.

Preis 1 M 25 α ord., 90 α bar u. 13/12,
28/25, 57/50, 115/100, 232/200.

Inhalt:

Hermann Heiberg (Berlin): Sturmfluth. Novelle. — Otto Roquette (Darmstadt): Die Märtyrer des Glücks. Lustspiel. — Hermann Lingg (München): Ein Sonntagskind. — Jaroslav Brchlichy (Prag): Actäon. — Karl Bleibtreu (Charlottenburg): Hannibals letzte Nacht. — Oskar Linke (Berlin): Der Orientale. — Johannes Proelß (Frankfurt a. M.): Beim Baue. — Heinrich Pröhle (Berlin): Mittheilungen aus Briefen des vorigen Jahrhunderts. — F. von Kapff-Essenther (Wien): Wahrheit und Wirklichkeit. — Theaterbriefe: Julius Hart: Aus Berlin. — Fritz Lemmermayer: Aus Wien. — Max Bernstein: Aus München. — Franz Koppel-Elsfeld: Aus Dresden. — Wilhelm Henzen: Aus Leipzig. — Schmidt-Weißensfels: Aus Stuttgart. — Hellmuth Mielle: Aus Stettin. — Litterarische

Rundschau: Julius Hart: Wilhelm Jordan als Romanschriftsteller. — Oskar Linke: Hans Hopfen: Zum Guten. — Schmidt-Weißensfels: Die Rosenzauberin. — Friedr. Ronge: Der Kalenderstreit in Sindringen. — Adolf Falk: Stephan Milow. — Aus dem Redaktionszimmer: Fürst Bismarck. — Dichter und Dargestellter. — Saatförner. — Ergötliches. — Aus der Schriftstellerwelt. — Theaternotizen. — Gastspielfahrten. — Todtenschau. — Unser Bäcker-Tisch. — Mittheilung. — Anzeigen.

Auch dieses Heft, welches in bedeutender Auflage erschien, stellen wir in unbeschränkter Anzahl à cond. zu Ihrer Verfügung, ebenso Heft 1. — Prospekte für das Publikum gratis.

Indem wir Sie um weitere thätige Verwendung bitten, bemerken wir, daß wir unverlangt nichts versenden, und wollen Sie deshalb umgehend bestellen. — Von Heft 3 an expedieren wir nur bar.

Minden i/W., 6. Mai 1885.

J. G. C. Bruns' Verlag.

[23102] In unsern Kommissionsverlag ist übergegangen:

Der

Heidelberger Katechismus,

herausgegeben von

Theodor Müller, Pfarrer.

Wir liefern denselben nur gebunden und bar
50 α .

Siegen. Rogler's Buchh. (Ph. Welle).

[23103] Soeben erschien:

Zusammenstellung

der

Bestimmungen

über Ausbildung und Prüfung

für den

Preussischen

Staatsforstverwaltungsdienst.

Mit einem Anhang,
enthaltend die Vorschriften über die Prüfung
der öffentlich anzustellenden Landmesser.

Zweite Auflage.

Preis 1 M 60 α .

Bedarf bitte gegen bar zu verlangen.

Berlin, Anfang Mai 1885.

Julius Springer.

[23104] Auf Lager bitte ich stets zu halten:

Turnspiele

von

Dr. Kuhlrausch und Marten.

Dritte Auflage.

Kart. 60 α ord.; geb. 80 α ord.

Amtlich empfohlen von den meisten preuss., württemberg. und badischen Schulbehörden, wird diese Schrift von kompetenten Sachverständigen als die beste der Turnspiel-Litteratur bezeichnet. Bereits an mehr als 100 Schulen eingeführt.

Hannover, April 1885.

Carl Meyer (Gustav Prior).